

land, 9. 3. 1910) stud. zwei Jahre an der Grazer Univ. Jus, spielte aber, musikal. hochbegabt, schon seit seinem 16. Lebensjahr im Orchester des Landestheaters, an dem er 1885–86 als 3. Kapellmeister und Korrepetitor angestellt war. Von seinem engen Freund Ernst v. Schuch 1886 als Korrepetitor ans Dresdner Hoftheater berufen, übernahm S. zunächst auch kleinere Dirigieraufgaben, ab 1893 leitete er den Chor als Musikdir. Er leitete v. a. die Auff. der Spieloper, wurde aber oft auch als Einspringer für die Große Oper eingesetzt. Seine musikal. Präzision, seine Verlässlichkeit und sein beispielhafter Arbeitseifer machten ihn für den tägl. Opernbetrieb unentbehrlich. Ab 1887 lehrte er auch am Dresdner Musik-konservatorium.

L.: Tagespost (Graz), 5. und 7. (Abendausg.) 9. 1937; Suppan; Oesterr. Anwalts-Ztg. 14, 1937, S. 331f.; Nachrichtenbl. der österr. Rechtsanwaltschaft ... 10, 1937, S. 55; H. Kaufmann, Eine bürgerl. Musikges., (1965), S. 169; S. Pöschl, Für Ehre und Ansehen. Geschichte der Stmk. Rechtsanwaltskammer, 1990, S. 23, Manuskript, Ausschub der Stmk. Rechtsanwaltskammer, Graz, Stmk.; UA Graz, Stmk. – Friedrich K. G. v. S.: Grazer Tagbl., 10. und 11., Tagespost (Graz), 10. (Abendausg.)–12. 3. 1910; Suppan (s. u. Schreiner Emerich v.); A. Kohut, Das Dresdner Hoftheater in der Gegenwart, 1888, S. 399; H. v. Brescius, Die Kgl. Sächs. musikal. Kapelle ... (1826–98), 1898, S. 64; B. Wildberg, Das Dresdner Hoftheater in der Gegenwart, 1902, S. 221; Neuer Theater-Almanach 22, 1911, S. 170; P. Adolph, Vom Hof zum Staatstheater, 1932, S. 46, 139; UA Graz, Stmk.

(H. Reitterer)

Schreiner Franz d. Ä., Brauereiu-nternehmer. Geb. Groß St. Florian (Stmk.), 11. 1. 1817 (?); gest. Graz (Stmk.), 29. 3. 1880. Sohn eines Müllermeisters, Vater des Folgenden. Aus Gründen des Brot-erwerbs kam S. früh nach Graz und erlernte dort in der Folge das Brauerei-gewerbe. 1839 wurde er als Geselle freigesprochen und begab sich nach NÖ, OÖ, Salzburg und München, wo er sich bes. mit der Methode der Untergärung vertraut machte, auf Wanderschaft. Nach einigen Jahren wieder in die Stmk. zurückgekehrt, war S. als Brauführer und Geschäftsleiter in Leibnitz, danach in verschiedenen Grazer Brauereien erfolgreich tätig. 1848 erwarb er die von der Familie Diefenbacher betriebene Brauerei in Graz, die er mit Fachkenntnis und Fleiß von einem kleinen Familienunternehmen zu einer der bestorganisierten und produktionsstärksten Brauereien in Österr. ausbaute und durch Zukäufe vergrößerte. Bereits 1863 hatte er die Jahreserzeugung um das fast Fünffache gesteigert; um diese Zeit wurde die Brauerei auf Dampfbetrieb umge-

stellt. Die Ausdehnung des Eisenbahn-netzes und die damit verbundenen besse-ren Transportmöglichkeiten führten bis 1867 zu einer neuerl. Verdoppelung der Jahresproduktion; bis zum Jahr 1879 hatte sich diese bei etwa 113.600 hl ein-gependelt, wobei etwa ein Viertel der Ge-samtproduktion auf die Erzeugung von Exportbier, mit der in den 60er Jahren be-gonnen worden war, entfiel. Hauptabsatz-gebiete für die S.schen Produkte, die auch auf Ausst. ausgez. wurden, waren in er-ster Linie der Süden der Monarchie sowie Bosnien und die Herzegowina, ferner gin-gen Exporte in die Levante sowie v. a. nach Italien und Südfrankreich. Neben dem Brauereiwesen beschäftigte sich S. aber auch mit der Landwirtschaft; so be-wirtschaftete er Meierhöfe in Krottendorf und Hart b. Graz. S. hatte für seine Braue-ri eine eigene Betriebsfeuerwehr organi-siert, die nicht nur betriebsintern, sondern auch bei Bränden in Graz eingesetzt wurde, und war daneben auch karitativ tätig. Etwa drei Jahre vor seinem Tod zog er sich aus Gesundheitsgründen immer mehr aus dem Geschäft zurück und über-ließ die Leitung seinen Söhnen.

L.: Tagespost (Graz), 31. 3. 1880; Gambrinus. Brauer-Organ 7, 1880, S. 93f. (mit Bild); 1887. Erste Grazer Actien-Brauerei vorm. Franz S. & Söhne in Graz, (1927). FS-Archiv, Bundeswirtschaftskammer, Wien; Pfarramt Groß St. Florian, Stmk. (E. Lebensaft)

Schreiner Franz d. J., Brauereiu-nternehmer und Verbandsfunktionär. Geb. Graz (Stmk.), 5. 8. 1854; gest. ebenda, 24. 12. 1921. Sohn des Vorigen. S. be-gann nach dem Besuch der Oberrealschule die Brauerlehre und stud. daneben 1871–73 an der chem.-techn. Abt. der Tech-n. Hochschule in Graz. Nachdem er seine Kenntnisse durch Stud. an der Braua-kad. Weihenstephan-Freising und Praxis in dt. und engl. Brauereien noch erweitert hatte, trat er 1876 in den väterl. Braube-trieb ein, in dem er bereits 1877 die Pro-kura erhielt. 1880 übernahm er gem. mit seinen Brüdern Hans und Karl unter der Fa. „Franz Schreiner & Söhne“ die Lei-tung des Unternehmens, 1887, nach der Umwandlung in die „Erste Grazer Actien-Brauerei“, wurde er deren Präs., ständig erfolgreich bestrebt, das Unternehmen zu vergrößern und zu modernisieren, wofür mit dem Kauf der Brauerei Franz Hold in Puntigam, 1889, sowie der Verlegung des Brauereibetriebs auf diesen günstigeren Standort wichtige Schritte gesetzt wur-den. 1943 wurde das Unternehmen dann